

Elfen am zweiten Advent 11.12.2023

Ihr Winterlichter,

heut' früh ereilte mich eine Nachricht von der lieben Elma, die ich Euch weiter leiten darf. So komme ich ohne weitere Worte zum Brief ...

Wenn es draußen finster wird, laßt dem Advent das Wort. Kein Wort, kein Ton, kein Bild kann schöner in die Nacht überleiten als die rote Kerze auf grünem Kranz. Sie leuchtet auf wie ein ein Trost, ein Seelenschmuck, ein Stück Liebe. Und heute leuchten sogar zwei...

Ich habe zum zweiten Advent Gäste gehabt; sie sind eigentlich noch da... pssst... Eine Freundin ruft an.

„Ach, dann will ich nicht stören“. Ach, du störst nicht. Die Gäste sind ganz munter. „Sind sie nett?“ Ja, schon, sehr nett. „Nachbarn?“ Nein, leider keine Nachbarn. Oder doch: ich weiß eben nicht genau, wo sie wohnen. „Schon älter, wenn man fragen darf?“ Ich weiß nicht... nein... es waren mehrere... es sind... „Es ist ganz schön windig heute. Sind sie mit dem Auto gekommen?“ Hm, mit der Post... „Wie mit der Post? Mit der Postkutsche?“ Nein... auch das weiß ich nicht genau. „Und woher kennt ihr euch?“ Ich habe sie heute zum ersten Mal gesehen. „Also sind sie zufällig...?“ Einer hat mir schonmal ein Foto gezeigt. „Wer?“ Hast du auch den Rundbrief vom Sagenforscher? Da war ein Foto ...

Jedenfalls habe ich beim Sagenforscher das kleine *Elfenpaket* bestellt - und es ist gestern per Briefpost angekommen. In gepolstertem Kuvert und der Inhalt extra eingeschlagen in niedliches rehbraunes Papier, mit Gütesiegel natürlich.

Für das Öffnen hatte ich mir den heutigen Tag, den Advent, reserviert, die Stunde, wenn die Dunkelheit unaufhaltsam die Stube überkommt. Ich wollte auch mich überkommen lassen, von der Dunkelheit und von meinen leisen Gästen.

So setzte ich mich auf einen Schemel, machte die zwei Adventskerzen an (denn *ich* brauche zum Sehen Licht) und nahm das Papier, in dem sie, kleinformartig gestapelt, zweidimensional und handlich zu warten schienen. Ein Hauch süßen Fichtenduftes stieg vom Adventskranz auf. Ich hob die Hand ans Licht... Aber kaum war die fein zugeklebte Ecke des Einschlagpapiers hochgezogen, kaum war die tannengrüne Banderole abgestreift, da zeigte sich Erstaunliches... Blatt um Blatt ... da sind sie abgebildet... d i e , denen der Formatwechsel so leicht fällt wie der Dimensionswechsel und die teilweise nichts weniger als handlich sein mögen... reglos und flüchtig zugleich ... felsenartig und zugleich duftart wie ein Nachthauch ... voller alter Geheimnisse...



Wer dem Bildschnitzer wohl die Hand geführt hat, solche Gestalten an den Tag zu bringen aus Ahorn oder Linde...

Still in ihrem Ausdruck wie rauchlose Kerzen. Einem schwingen sich die deutlich gezwirbelten Insignien des Königsfarnes mannhaft um Mund und Adleraugen. Ein anderer duckt sich vorsichtig in einen Blattansatz, manche lächeln ergriffen oder verbergen ihr Gesicht wie eine Nymphe hinter - aber hier wendet sich der eine in Gedanken um und bedeutet mir: „Halt ein. Sei leise... Der Advent geht noch viel weiter... Und wer weiß, zu wem wir noch reisen...“

Daher bin ich leise und sage hier erst einmal nichts mehr. Aber ich schaue in die Kerze, wie still sie schimmert ... Und wie ihre Schwester im Kranz kaum merklich mit ihrer Flamme zuckt. Draußen aber springt heftig von Zeit zu Zeit ein böiger Wind auf, wirft sich gegen die Häuser und wühlt in leeren Gärten.

So endet der Brief.

Die Elfen fragen, ob sie auch zu anderen reisen dürfen, zu guten Seelen, die ihr Geheimnis ergründen. Man dürfe gern dem Tim schreiben, der schicke dann eine Postkutsche ...

Herzlichst,

Tim



Tim von Lindenau
Postfach 1140
DE, 49601 Quakenbrück
timvonlindenau.de

Hier geht es zum Kassen-Häuschen
für meine Veröffentlichungen:
paypal.timvonlindenau.de

Eine Bankverbindung geb' ich gern auf persönliche Anfrage heraus

*

Falls Du dich vom Rundbrief abmelden möchtest, antworte bitte auf diese Email mit "abmelden".
"Wie die Aufklärung erkannte, dass sie die Freiheit unterdrückte." [Eine kleine Geschichte](#) für mehr Mitmenschlichkeit.